

Erfahrungsbericht
Auslandssemester 2022, 4. Semester
Mahidol University International Colleg
Bangkok, Thailand

Studiengang Informatik
30.12.2021 – 15.04.2022



Vorbereitung

Anmeldung

Nachdem ich mich bei der DHBW für einen Aufenthalt am MUIC in Thailand entschieden hatte, kam recht schnell schon die Kommunikation vom Auslandsamt, wodurch ich über meine Anmeldung auf dem Laufenden gehalten wurde. Die DHBW kümmert sich um den ersten Kontakt mit dem MUIC, ihr müsst lediglich den Anweisungen folgen, also überprüft regelmäßig eure Emails. Gegen Herbst werdet ihr dann vom MUIC gebeten, euch offiziell über ihre Website zu bewerben (bei mir war die Deadline Ende September). An dieser Stelle fällt auch eine Bewerbungsgebühr von 50 \$ bzw 1400 Baht an. Aus Wechselkurs-Gründen war es für mich günstiger, in Baht zu überweisen, aber das sollte sich jeder selbst ausrechnen. Für die Überweisung, schaut mal noch in meinem Abschnitt zu [Überweisungen](#) vorbei.

Kurswahl

Ich wurde bereits im Frühling aufgefordert, eine Auswahl an Kursen, die ich benötigen werde, ans Auslandsamt zu schicken, damit diese sich darüber mit dem MUIC absprechen können. Ihr bekommt dafür den Kurskatalog des MUIC zur Verfügung gestellt. Ihr wählt die Kurse zusammen mit eurem Studiengangsleiter, kompliziert ist nur, dass zu der Zeit nicht immer festgelegt ist, was für Kurse im 4. Semester belegt werden müssen. Aber das ist etwas, was mit dem Studiengangsleiter geklärt wird. Ihr werdet mindestens eine oder zwei Alternativen für jeden Kurs angeben müssen, denn welche Kurse in einem Trimester am MUIC angeboten werden, ändert sich für jedes Trimester.

Im Dezember kam dann erst die offizielle Kursauswahl am MUIC. Dort habe ich dann feststellen müssen, dass die Kursauswahl im Frühling fast nutzlos war, da kaum welche der Kurse zur Verfügung standen, oder für Visiting Students nicht offen waren. Dieses Problem scheint sich auf den Studiengang Informatik zu beschränken, da die Wirtschaftsinformatiker einen festen Kursplan vorbestimmt bekommen haben, während wir uns alles zusammensuchen mussten. Die Auswahl für Informatiker war in diesem Trimester des MUIC so karg, dass sogar einer von uns Informatikern nicht die geforderte Kursauswahl seiner Studiengangsleiterin erfüllen konnte, und noch Kurse in Deutschland hätte belegen müssen. Dieser Student entschloss sich dann das Auslandstheoriesemester sein zu lassen, was so kurzfristig sehr ärgerlich war, denn es sind bereits einige Kosten angefallen, die auch nicht wieder erstattet werden konnten. Auch ich konnte nicht alle Kurse abdecken, die man normalerweise an der DHBW nehmen müsste, mein Studiengangsleiter hat aber ein Auge zugedrückt und mich trotzdem gehen lassen.

Die Kurse, die ich letztendlich belegt habe, waren:

- ICMA151 Statistics for Science I
- ICCS271 Interaction Design
- EGCI486 Image Processing
- EGCI427 Web Programming

Visum

Das Visum könnt ihr frühestens 3 Monate vor dem Beginn eurer Reise beantragen. Empfohlen ist natürlich, es so früh wie möglich zu erledigen, aber mindestens 1 Monat vor Abreise sollte noch funktionieren, solange es keine Probleme gibt. Seit Herbst 2021 kann man entspannt über das Evisa Verfahren das Visum erhalten, vorher musste man vor Ort in einer thailändischen Botschaft den

Antrag stellen. Die Seite findet man über die [Website der thailändischen Botschaft](#) in Deutschland. Der Antrag kostet 70 €, was man auch nochmal bezahlen muss, wenn man einen Fehler macht und einen neuen Antrag stellen muss, also seid sorgfältig.

Für das Visum braucht ihr unter anderem einen gültigen Reisepass, eine Auslandsreisekrankenversicherung, ein aktuelles (für das Evisa digitales) Passfoto und diverse Dokumente vom MUIC. Die genaue Liste an Dokumenten findet ihr auch auf der Website der thailändischen Botschaft. Ihr müsst dort nach dem Non-Immigrant ED Visa schauen.

Nachdem ich mein Visum hatte, musste ich mich auch noch für den Thailand Pass bewerben, was COVID-19 bedingt gefordert wird. Ich hatte das Test & Go Package. Unter Umständen wird sich dort bereits etwas verändert haben, wenn ihr so weit seid.

Für den Thailand Pass braucht ihr unter anderem einen gebuchten Flug und für die erste Nacht eine Unterkunft in Thailand, die als Quarantänehotel zertifiziert ist (SHA+ oder sogar SHA extra+). Auch diese Bedingungen ändern sich ständig. Das September Hotel, in welchem viele Generationen von uns Studenten immer leben wenn wir nach Thailand gehen, ist kein Quarantänehotel.

Sprachzertifikat für Englisch

Das Sprachzertifikat braucht ihr für die Bewerbung am MUIC, also etwa bis Ende September. Am besten erledigt man das bereits so früh wie möglich, dann hat man eine Sorge weniger. Ich habe es glaub ich im Mai oder Juni gemacht. Die DHBW wird euch da auf Nachfrage die Möglichkeit geben, ein DAAD Zertifikat zu machen. Wenn sich für den gleichen Termin mindestens 3 Leute finden, ist das sogar kostenlos, ansonsten muss jeder Teilnehmer 10 € zahlen.

Gesundheit und Corona

Während der Planung eurer Reise solltet ihr spätestens 3 Monate vor Abflug eine reisemedizinische Beratung mit einem Arzt haben. Dort werdet ihr über gesundheitliche Risiken in Thailand informiert und bekommt außerdem nötige Impfungen empfohlen und verschrieben. Beachtet, dass ihr genug Zeit braucht, um alle Impfungen durchzuführen. Das hat bei mir etwa 1 ½ Monate gedauert. Überlegt auch, ob ihr eventuell rechtzeitig vorher eure Krankenversicherung wechseln wollt, von der hängt nämlich ab, wie viel der Kosten übernommen werden und wie viel ihr selbst bezahlen müsst. In meinem Fall war das die TK und diese hat bis auf die Zuzahlung, die bei Impfungen anfällt, alle Kosten übernommen (ich habe für 11 Impfstoffe im Wert von etwa 850 € nur etwa 78 € bezahlt). Außerdem wird euch vom Arzt stark zu Mückenschutz geraten (und von jeder anderen Person auch, Mückenschutz ist ein Muss!). Aus einigen Quellen weiß ich aber, dass man am besten in Thailand Mückenschutz kauft, da der aus dem Ausland dort wohl gerne von Mücken ignoriert wird. Man findet den dort in jedem Supermarkt oder Drogeriemarkt.

Die COVID-19 Impfung war zu meiner Zeit keine Pflicht in Thailand, man hat aber natürlich stärkere Beschränkungen bei Einreise und Alltag. Außerdem kann es auch Restriktionen bei der Einreise zurück nach Deutschland geben. Grundsätzlich empfehle ich, geimpft zu sein, das macht einiges leichter. Außerdem sollte man sich immer, egal ob geimpft oder nicht, genau über die aktuellen Beschränkungen in Thailand und für die Rückreise nach Deutschland informieren.

Während meines Aufenthalts galt immer die Regel, in der Öffentlichkeit eine Maske zu tragen, außer man isst oder trinkt. Beinahe jedes Geschäft oder Markt im Freien hatte außerdem Fiebermessgeräte und Desinfektionsmittel am Eingang. Das Fiebermessgerät zu nutzen ist Pflicht

(man hält die Hand davor), während man sich freiwillig desinfizieren durfte. An manchen Orten, wie zum Beispiel Flughäfen, kommen auch mal Kamerasensoren zum Einsatz, die so eure Temperatur messen. Um die Gebäude des MUIC zu betreten, musste man einmal pro Woche einen Schnelltest bei sich zuhause durchführen und das Ergebnis in einem derer Studentenportale angeben. Wenn das Ergebnis negativ war, konnte man für die nächsten 7 Tage die Gebäude betreten, ansonsten konnte man sich im gleichen Portal melden, um Unterstützung für die Coronaerkrankung zu erhalten. Die Universität musste auch einmal aufgrund der Fallzahlen alle Studenten für ein paar Wochen komplett online unterrichten, und auch normal gab es ein Hybridmodell, wo der Kurs ab einer Teilnehmerzahl von über 30 online unterrichtet wurde, und darunter vor Ort. Je nach gewählter Form der Einreise (Test & Go, Sandbox, etc.) gab es Bedingungen wie Quarantänen von unterschiedlicher Länge und PCR-Tests.

Versicherung

Ihr braucht eine Auslandsreisekrankenversicherung. Diese muss auch ausdrückliche COVID-19 Behandlungen übernehmen. Genaue Anforderungen werden euch vom MUIC und der thailändischen Botschaft genannt.

Als TK-Versicherte kann ich Envivas empfehlen. Für die 3 ½ Monate in Thailand habe ich nur etwas über 90 € gezahlt. Ich musste zum Glück aber nie in Behandlung.

Einen Hinweis möchte ich noch geben: In Thailand wurden mir Erfahrungen geschildert, wo Studierende mit einem positiven Coronatest ins Krankenhaus geschickt wurden, selbst wenn die Symptome sehr mild ausfielen und eine Quarantäne gereicht hätte. Danach fielen hohe Krankenhauskosten an, die die Versicherung von denen nicht übernehmen wollte, weil diese nur zahlt, wenn die Krankheit mit schweren Symptomen auftritt. Ich weiß weder den Namen der Versicherung in Frage, noch weitere Details, aber möchte trotzdem den Hinweis geben, dass man am besten die Versicherung, die man wählt, schriftlich fragt, wie sie in so einem Fall reagiert (und die Antwort aufbewahren, falls angegeben wird, dass sie trotzdem zahlt). Auf meine Nachfrage sagte die Envivas jedenfalls, dass sie zahlen würde.

Anreise

Bucht euren Flug frühzeitig, um hohe Preise zu vermeiden. Mein Flug hat etwa 450 € gekostet. Es war ein Direktflug von Frankfurt am Main nach Phuket (für etwas Urlaub vor dem Trimester), der 11 h gedauert hat.

Es ist nicht nötig, sich in Deutschland bereits Baht zu besorgen. Ihr solltet euch nach der Ankunft in Thailand am Flughafen entweder etwas Geld wechseln oder welches am Automaten abheben, ihr werdet das nämlich fürs Taxi und Essen brauchen. Wenn ihr am Automaten abhebt, lohnen sich große Summen mehr als kleine, schaut einfach in meinen Abschnitt zu [Geldautomaten](#). Wenn ihr Bargeld wechselt, empfehle ich aber nicht zu viel zu wechseln, denn der Wechselkurs ist etwas niedriger als am Automaten. Ihr könnt mit etwa 1500 – 2000 Baht gut auskommen, es sei denn euer Hotel ist sehr weit vom Flughafen entfernt (Als Leitfaden: das September Hotel ist 45 min vom Flughafen entfernt und ihr braucht etwa 500 – 900 Baht für die Taxifahrt. Lest euch am besten auch gut meinen Abschnitt zu [öffentlichen Verkehrsmitteln](#) durch, denn man kann eine Menge Geld aus dem Fenster schmeißen, wenn man gewisse Fehler beim Taxifahren macht). Ihr könnt dann bei der Ankunft in eurer Unterkunft am nächsten Geldautomaten alles abheben, was ihr braucht.

Studienumfeld

Wohnen

Als Langzeitunterkunft habe ich das September Salaya Hotel gewählt. Die meisten Studierenden der DHBW sind dort gelandet. Man kann aber natürlich auch eins der anderen Hotels in der Umgebung auswählen. Sehr beliebt ist auch das Bundit Hotel. Während diese Unterkünfte als Hotels fungieren, kommen sie aber doch recht nah an Studentenwohnheime dran. Ich kann nur aus Erfahrung das September beschreiben, also bezieht sich alles Nachfolgende darauf.

Es gibt eine Rezeption, die fast rund um die Uhr zu erreichen ist, per Telefon oder persönlich in der Lobby. Putzservice kann man 2-mal kostenlos im Monat beantragen, jedes weitere Mal kostet extra. Da es keine Putzutensilien in der Wohnung oder zum Leihen gibt, muss man entweder mit dem Putzservice auskommen oder sich was Eigenes kaufen. Kochen ist verboten und es gibt somit keine Kochmöglichkeiten, nur einen großen Kühlschrank, eine Spüle und ein paar Regale. Außerdem eine Mikrowelle in der Lobby für den öffentlichen Gebrauch. Es gibt ein Bad mit Toilette und Dusche pro Person (Es gibt unterschiedliche Zimmerarten, die ihr auf der Website nachschauen könnt, <http://www.theseptembersalaya.com/>). Mein Bett hatte eine unnatürlich harte Matratze und ich denke, das gilt für jedes Bett im September, aber man konnte sich mit der Decke behelfen (2-mal zur Hälfte falten und dann auf 3 Lagen schlafen, während man die 4. als Decke benutzt). Jedes Zimmer und das Wohnzimmer haben einen Fernseher. Ich habe diesen nie benutzt also kann ich euch nicht sagen was man drauf schauen kann. Die Lobby hat außerdem einen Drucker, den man benutzen kann. Zu festgelegten Zeiten (hängen in der Lobby aus) kann man einen kostenlosen Shuttlebusdienst vom Hotel beantragen, der einen zum MUIC bringt oder wieder abholt. Die Fahrt dauert etwa 10 Minuten. Auf der Straße vor dem Hotel gibt es eine Taxistation, die meine Anlaufstelle war, wenn ich irgendwo anders hinwollte. Was ich aber auf jeden Fall als Nachteil ansprechen muss, ist der Fakt, dass man gerne Mal eine Kakerlake in der Wohnung findet. Auch hatte ich ein kleines Problem mit Ameisen im Zimmer, wenn auch nicht zu viele. Zusätzlich habe ich mehrmals Geckos im Zimmer gehabt. Für mich eine erfreuliche Angelegenheit, weil ich sie süß finde, aber ich weiß, dass manche Leute sie nicht leiden können, also ist das hier eine kleine Vorwarnung.

Das September hat außerdem Waschmaschinen und Trockner, von denen man besser die Finger lässt (siehe Abschnitt [Wäsche](#)) und eine günstige Wassernachfüllstation (siehe Abschnitt [Wasser](#)).

MUIC Angebote

Fürs Studium werdet ihr wahrscheinlich hauptsächlich das „neue Gebäude“ und „alte Gebäude“ aufsuchen, da dort eure Vorlesungen stattfinden (vorausgesetzt sie sind nicht online). Welche Gebäude das sind lernt ihr direkt am Anfang des Studiums, ansonsten könnt ihr aber auch jeden fragen, den ihr auf dem Campus findet. Allerdings ist der Campus sehr weitläufig und ihr dürft fast überall draußen hin. Ich habe allerdings nie versucht Gebäude zu betreten, in denen ich keine Vorlesung oder andere Vorhaben hatte, also weiß ich nicht, ob das gestattet ist. Der Campus ist sehr schön und ein Rundgang lohnt sich auf jeden Fall. Ich empfehle vor allem, mal links am neuen Gebäude vorbeizugehen und dem Holzsteg am Wasser zu folgen. Das führt zu einer der schönsten Ecken.

Auf dem Campus gibt es sehr viele Möglichkeiten zu essen. Mehrere Cafés und Mensen finden sich in den unterschiedlichen Gebäuden. Ich habe nur in der Mensa des neuen Gebäudes gegessen, wo das Essen günstig und lecker war.

Es gibt auch ein weitläufiges Sportgelände und ein Gym auf dem Campus, wo ihr eine Mitgliedschaft für 800 Baht im Monat erhaltet. Ein Schwimmbecken gibt es dort auch.

Soziales Umfeld

Eure erste Anlaufstelle für soziale Kontakte wäre euer Buddy, der euch vom MUIC zugeteilt wird. Falls ihr nicht schon von diesem selbst mal zu einem Treffen eingeladen werdet, könnt ihr das auch ruhig selbst vorschlagen. Normalerweise sind alle Buddies sehr freundlich und freuen sich, euch kennenzulernen. Außerdem könnt ihr noch Mitstudierende in den Vorlesungen oder auf dem Campus kennenlernen.

Die meisten Leute habe ich aber dadurch kennengelernt, dass ich durch einen Gruppenchat aller besuchenden Studenten Kontakte knüpfen konnte. Ab und zu haben dort Studierende eingeladen, dass man sie zu ihren Reisezielen begleitet, wodurch sich bunte Gruppen Fremder zusammengefunden haben und zusammen gereist sind. Wenn man dann erstmal Leute kennt, kann man sich öfter treffen und dadurch auch deren Bekannten kennenlernen. Von da erledigt sich das Kontakte Finden von selbst.

Da die meisten der besuchenden Studenten in der gleichen Umgebung wohnen, konnte man auch sehr häufig zusammen Essen gehen. Beliebt war dafür der Groove Market, der ganz in der Nähe des Septembers ist und zur Not über Google Maps gefunden werden kann.

Studium

Das MUIC

Das MUIC ist eine der besten und bekanntesten Universitäten in Thailand. Der Campus ist sehr weitläufig und schön, wie ich bereits im Abschnitt [MUIC Angebote](#) geschildert habe. Das Personal ist auch sehr hilfsbereit und freundlich. Eure Vorlesungen sind auf Englisch, aber nicht jeder Professor oder Dozent spricht einwandfrei. Nach etwas Gewöhnung an den Akzent hatte ich dort aber keine Probleme mehr, um in den Vorlesungen mitzukommen. Durch Corona waren Vorlesungen mit über 30 Teilnehmern online und solche mit Teilnehmerzahlen darunter vor Ort. Alle Prüfungsleistungen waren ausnahmslos online, egal ob die Vorlesung normal vor Ort oder online abgehalten wurde.

Kurse

- ICMA151 Statistics for Science I
Gelehrt von: Tipluck Krityakierne
Der Kurs steigt auf dem Abiturlevel in Statistik ein, es sollten also keine Wissenslücken bei euch auftreten. Da Abiturinhalte in unterschiedlichen Bundesländern aber auch unterschiedlich ausfallen, kann ich das nicht komplett versprechen. Es wird aber alles ausführlich erklärt, also ist es kein Problem, wenn das ein oder andere Thema am Anfang noch unbekannt ist. Danach handelt es sich der Kurs zu den Themen hoch, die fürs Studium angemessen sind. Ihr benutzt die Anwendung R für statistische Berechnungen. Es gab jede Woche ein kleines Quiz, das ihr übers Wochenende (bzw. Freitag Nachmittag bis Montag Mitternacht) einreichen musstet. Diese waren multiple choice. Alle 3 Wochen gab es ein wirtten Quiz, welches einer Klausur ähnlich kommt, mit der einzigen Ausnahme, dass es unbeaufsichtigt geschrieben wird und man 4 Stunden Zeit zum Einreichen hat, nachdem man es anfängt. Wann man es anfängt, konnte man frei im gleichen Zeitraum wie das

multiple choice Quiz wählen. Auf halbem Weg durchs Trimester gab es ein Midterm Exam, was beaufsichtigt geschrieben wurde, allerdings online. Hier hatte man etwas mehr als 2 Stunden zum Abgeben. Das gleiche galt für das Final Exam am Ende des Trimesters. Die Professorin war sehr freundlich und hilfsbereit. Das war auch unser einziger Kurs, den wir vor Ort hatten, anstatt als Onlinevorlesung. Optional konnte man trotzdem online teilnehmen, allerdings gab es durch das Hybridmodell oft technische Schwierigkeiten, die die Vorlesung für die Onlineteilnehmer auf jeden Fall schwerer zu genießen machte.

- EGC1427 Web Programming

Gelehrt von: Lalita Narupiyakul

Wir haben mit den Programmiersprachen HTML, CSS und javascript gearbeitet, sowie noch ein paar Varianten kennengelernt. Zur Unterstützung beim HTML für das UI-Design wurde vor allem Bootstrap verwendet, nach Wahl durfte man aber auch Semantik UI benutzen. Der Unterricht setzt voraus, dass man einige Anwendungen auf dem PC installiert. Unter anderem VSCode, MongoDBCompass, Robo 3T und Postman. Wir haben regelmäßig Hausaufgaben erhalten, die auch mitbenotet werden. In den Abgabeprojekten mussten wir Webanwendungen mit Hilfe von Vue/Vite erstellen, die auf einem Cloud Server gehostet sein mussten. Außerdem mussten die verwendeten Datensets von der MongoDB Cloud gehostet und abgerufen werden. Es gab insgesamt 2 Projekte deren Abgaben sehr kurz aufeinander folgten, weswegen das Fertigstellen von Projekt 2 gegen Ende sehr knapp wurde. Projekt 1 war eine Gruppenarbeit von bis zu 3 Leuten, wo die Webanwendung nach Vorlage erstellt werden sollte, Projekt 2 erlaubte bis zu 6 Leute und man musste sich selbst eine Idee für eine Anwendung überlegen.

Die Professorin war sehr freundlich und hilfsbereit, aber dieser Kurs kann sehr schwer für Einsteiger sein, wenn diesen noch keine der oben genannten Programmiersprachen bekannt sind. Die Vorlesungen bewegen sich sehr schnell durch die Inhalte des Kurses und auch in Situationen, wo wir Studenten ihren Aktionen in unserem eigenen Code folgen sollten, ging sie oft zu schnell vor. Man kann sie aber ohne Probleme bitten, eine Aktion nochmal zu zeigen oder zu erklären.

- ICCS271 Interaction Design

Gelehrt von: Poramin Bheganan

Der Inhalt dieses Kurses ist ähnlich zu dem von Projektmanagement und Software Engineering an der DHBW. Es wurden Projektmanagement und -entwicklungs Methoden gelehrt. Es gab wöchentlich Hausaufgaben, die in kleinen Gruppen erledigt werden mussten und mit in die Benotung einfließen. Die Gruppen durften wir am Anfang des Trimesters wählen und haben sich danach nicht mehr verändert. Für das Abgabeprojekt am Ende des Trimesters konnte man aber neue Gruppen bilden, wenn man wollte. Das Projekt war rein theoretisch gehalten, es wurde also nicht programmiert. Das Thema des Projekts war das Verbessern einer existierenden Webanwendung (Amazon, Airbnb und ähnliches) im Sinne von UI-Design sowie Funktionen. Es gab noch ein Midterm Exam und ein Final Exam, die beide beaufsichtigt, aber online geschrieben wurden.

Der Professor war immer sehr freundlich und positiv, und hat sich aktiv nach unserem Wohlbefinden erkundigt. Wenn man ein Anliegen hat, dass einen beschäftigt, kann man sich auf jeden Fall an ihn wenden, egal ob es mit der Vorlesung oder einem privaten Thema zu tun hat.

- EGC1486 Image Processing

Gelehrt von: Narit Hnoohom

Hier wurden viele Methoden zur Bildbearbeitung und -vorbereitung gelehrt, die alle zum Ziel des Machine Learning und Deep Learning hilfreich sind, aber auch für den Alltag interessant sein können. Alle Methoden wurden mit Hilfe von Python auf der Plattform Google Collabs gelehrt. Es gab wöchentlich Hausaufgaben, die mit in die Benotung einfließen, sowie ein Abgabeprojekt und Final Exam. Das Projekt war in kleine Gruppen unterteilt und Ziel war das Erstellen eines Machine Learning oder Deep Learning Modells, das eine von uns gewählte Gruppe an Bildern klassifizieren können sollte. Das Final Exam war ein take home Exam, wofür wir 2 Tage Zeit hatten. Es bestand aus zwei Teilen, der erste Teil war ähnlich wie die Hausaufgaben, die wir immer hatten, der zweite Teil war wieder ein Machine Learning Modell, das mit einem uns vorgegebenen Datenset erstellt werden sollte. Hier gab es eine Codevorlage, wo die Lücken gefüllt werden mussten.

Dieser Kurs war während der Vorlesungen recht einfach, da in den Hausaufgaben immer nur das abgefragt wurde, was auch zuvor in der Vorlesung gelehrt wurde, wurde aber am Ende sehr anspruchsvoll, da wir unser gelerntes Wissen ohne viel Anleitung auf das Machine Learning/Deep Learning Modell anwenden mussten. Man konnte sich aber auch mit Google Recherchen behelfen und an ein paar Beispielmotellen vom Professor orientieren.

Betreuung und Ansprechpartner

Eure ersten und besten Ansprechpartner sind die Mitarbeiter des Student Exchange Office der Mahidol. Das Office ist in Raum Nr. 2204, was ihr in Gebäude 2 im 2. Stock findet. Gebäude 2 ist Teil des alten Gebäudes, das ich bereits erwähnt hatte. Hier erhaltet ihr eure Student ID Cards, regelt ihr die Bezahlung eurer Studiengebühren, und ihr erhaltet hier auch die nötigen Dokumente für die Visumsverlängerung, die ihr nach 90 Tagen braucht. Ihr könnt mit jeglichen Fragen immer dorthin kommen, bzw. einfach eine E-Mail an icia@mahidol.ac.th schreiben.

Studienort

Öffentliche Verkehrsmittel

In Bangkok gibt es Bus- und Bahnverbindungen (Sky Train), jedoch habe ich keine davon je selbstständig genutzt. Die bequemste Methode ist einfach immer ein Taxi zu nehmen. Ihr findet Taxis meistens sehr leicht in der Stadt, da diese überall rumfahren und es auch viele Taxihaltstellen gibt. Wenn aber mal keins in Sicht ist, kann man die App Grab benutzen, um eins zu rufen. Die App kann noch einiges mehr, also schaut mal im Abschnitt zu [Grab](#) vorbei. Achtet bei Taxis aber immer darauf, dass das Taximeter benutzt wird, anstatt mit dem Taxifahrer einen Preis vorab zu bestimmen. Das Taximeter ist immer am günstigsten. Wenn man über Grab einen Transport ruft, hat man auch dort die Option, ein Taxi zu nehmen, anstatt ein Fahrzeug mit Festpreis. In dem Fall könnt ihr mit Taximeter fahren, es kommt aber noch eine kleine Gebühr von Grab dazu.

Grab

Grab ist die wohl nützlichste App in ganz Thailand. Sie hat so gut wie alles, z.B. Transport, Paketdienst und Lieferservice für Essen und Lebensmittel. Ich habe sie nur für Transport und Essen bestellen benutzt.

Man kann sich für Transport unterschiedliche Grabfahrer zum eigenen Standort bestellen, je nachdem was für ein Fahrzeug man benötigt. Das Ganze funktioniert dann ähnlich wie bei Taxis, hat aber höhere Preise. Man kann sich auch ein richtiges Taxi herbestellen, was meistens die günstigste Option ist, aber das beansprucht trotzdem eine Service Fee bei Grab und ist somit leicht teurer, als wenn man ein Taxi auf der Straße findet. Daher ist die App meistens hilfreich, wenn man einfach kein Taxi in der Gegend sieht.

Der Lieferservice für Essen ist meiner Erfahrung nach immer sehr schnell. Man kann in der App die verschiedenen Restaurants und deren Gerichte in der Umgebung durchsuchen und eine Bestellung abgeben. Die wird dann zubereitet und von einem Grabfahrer vorbeigebracht. Einziger Nachteil zurzeit ist, dass fast alle Restaurants ihre Gerichte in Thai-Sprache beschreiben, man braucht also immer noch Google Übersetzer, um zu wissen was genau man sich denn da bestellt. Aber meistens gibt es bereits sehr aufschlussreiche Bilder für jedes Gericht.

Klima

Thailand ist um einiges wärmer als Deutschland. In Bangkok kann man erwarten, dass auch im Dezember die Temperaturen nie unter 20°C fallen, und ab Januar wird es nur wärmer. Damit will ich sagen, dass es nachts nie kälter ist als 20°C wird, tagsüber war es meistens nie kälter als 25 – 30°C, häufig wärmer als das. April soll wohl die heißeste Jahreszeit sein und ich habe auch ein paar Mal die 40°C erlebt.

Temperaturen in anderen Gegenden von Thailand fallen natürlich unterschiedlich aus, aber selbst in der ländlichen Gegend, die ich mal besucht habe, wurde es nachts nicht besonders kalt. Man brauchte zum Beispiel nur lange Klamotten, wenn man nachts auf dem Anhänger eines Autos gefahren ist, weil der Wind einen stark abgekühlt hat.

Regen gab es selten, aber oft genug, dass man auf jeden Fall einen Regenschirm haben sollte. Meistens waren es sehr heftige Schauer, die entweder schnell vorbei waren oder recht lang anhielten.

Kleidung

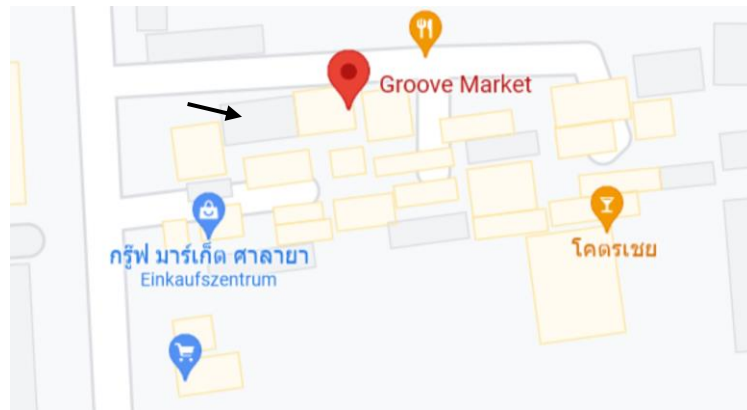
Ihr könnt euch hauptsächlich kleiden, wie ihr wollt. Sprich: genau wie in Deutschland. Ausnahmen gibt es, wenn ihr religiöse Orte wie einen der Tempel besuchen wollt, dort müsst ihr euch etwas mehr bedecken, die genauen Regeln solltet ihr aber am besten selbst recherchieren.

Am MUIC gibt es eine Uniform, die ihr für Vorlesungen vor Ort tragen müsst. Die Details dazu findet ihr im [Guide](#). Ihr müsst nichts aus Deutschland mitbringen, außer vielleicht einem Paar einfarbiger, schwarzer, geschlossener Schuhe und Socken dazu. Alles andere könnt ihr euch vor Ort an der Uni und in einem der Uniformshops in der Gegend besorgen. Der Shop, der uns gezeigt wurde, war der hier: <https://goo.gl/maps/2MDnnXRSg4yjosLV8>.

Wäsche

In der Umgebung vom September findet man den meiner Meinung nach besten Ort, um Wäsche zu waschen, neben dem Groove Market (siehe Bild). Dort ist ein Bereich mit Waschmaschinen und Trocknern, wo eine Maschine für bis zu 9 kg Wäsche 40 Baht kostet. Das gleiche gilt für die

Trockner. Man kann nur in 10 Baht Münzen bezahlen, aber neben den Maschinen stehen Wechselautomaten, also keine Sorge, wenn einem die Münzen ausgehen.



Im September gibt es ebenfalls Waschmaschinen und Trockner, aber diese sind alt und einige haben bereits erzählt, dass ihre Wäsche durch diese Maschinen ruiniert wurde, also lieber Finger weg! Direkt vor dem Eingang des Septembers gibt es einen Waschsalon, der 10 Baht pro Kleidungsstück nimmt, um diese zu Waschen, und nochmal 10 für jedes Stück, was gebügelt werden soll. Ich ging dort nur hin, wenn ich etwas gebügelt haben wollte, also meistens für meine Uniform. Man bringt dort die Kleidung am einen Tag hin und kann sie dann am nächsten Tag gegen 17 Uhr wieder abholen.

Wasser

Zunächst einmal eine Warnung: das Leitungswasser in Thailand ist kein Trinkwasser! Aus diesem Grund muss man auch vorsichtig sein, wenn man Getränke von Straßenverkäufern kauft, die mit Eis gekühlt sind. Denn manche machen diese aus Leitungswasser, um Geld zu sparen.

Trinkwasser kann man aber überall leicht finden und wenn man Glück hat, findet man sogar einen Wasserautomaten, wo man entweder kostenlos oder zu einem sehr geringen Preis seine Flasche auffüllen kann. Wenn man im September wohnt, kann man einen finden, wenn man zur Hintertür der Rezeption (links von den Treppen) rausgeht, direkt rechts an der Wand (6 l Wasser kosten da etwa 5 Baht). Außerdem sind in einigen Seitenstraßen der Umgebung immer wieder solche Automaten mit gleichem Preis. Ich habe einfach einen 6 l Behälter mit Wasser im Supermarkt gekauft und den dann immer per Automat aufgefüllt. Das war dann mein Wasservorrat fürs Zimmer.

Sicherheit

Während meines Aufenthalts habe ich nie etwas Gefährlicheres erlebt, als Autofahrten und auch dort ist nie etwas passiert. Der Verkehr ist in Thailand bloß um einiges unregelmäßiger als in Deutschland. Viele Regeln werden nicht zu stark durchgesetzt, weswegen die meisten Autofahrer recht gefährlich fahren. Besonders Motorradunfälle sind in Thailand hoch, weswegen ich nicht empfehlen würde, selbst im Verkehr von Thailand am Steuer zu sitzen. Überlasst das lieber einem Thailänder.

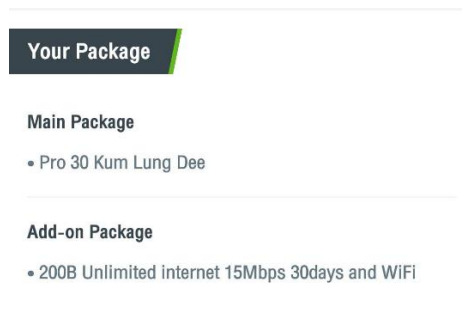
Diebstahl sollte laut Recherche und Erfahrung in Thailand auch nicht zu häufig vorkommen, meines eigenen Empfindens nach reicht es, in Thailand genauso wachsam zu sein wie in Deutschland.

Solltet ihr euch bedroht fühlen oder etwas der Polizei zu melden haben, sollte man als Ausländer zuerst die Touristenpolizei kontaktieren (Nummer: 1155). Das Vergnügen hatte ich aber zum Glück nie, also kann ich euch dort nichts berichten. Hat man dort keinen Erfolg (Die Touristenpolizei hat nicht landesweit Einfluss, da sie sich auf Touristenreiche Gebiete konzentriert), sind die landesweiten Rufnummern für die thailändische Polizei 191 und 123.

Internetzugang und Telefonieren

Ihr solltet euch auf jeden Fall eine thailändische Simkarte zulegen, sobald ihr ankommt. Eure erste Gelegenheit, eine Simkarte zu kaufen, findet sich bereits direkt am Flughafen, an dem ihr ankommt. Wenn ihr die verpasst oder da noch keine kaufen wollt, könnt ihr aber auch später in eurer Nähe einen Laden von eurem Anbieter aufsuchen, falls es einen gibt. Eine weitere Option, von der ich gehört habe, wären Supermärkte, die ebenfalls als Verkäufer der Simkarten fungieren.

Ich hatte das Glück, bereits im Flugzeug nach Thailand eine prepaid Touristen-Simkarte zu erhalten, als Werbepromotion von AIS, dem größten Anbieter in Thailand. Daher habe ich mich entschieden, diese einfach zu benutzen. In einem AIS-Store konnte ich die Simkarte dann aktivieren (ihr braucht euren Reisepass dafür und es wird ein Foto von euch gemacht) und einen Internetplan für 200 Baht im Monat erhalten, der wirklich ausgezeichnet war. Solltet ihr euch auch für AIS entscheiden, versucht auf jeden Fall dieses Paket zu erhalten, denn damit habt ihr euer High-Speed-Volumen (500 Mb) zwar schnell aufgebraucht, aber selbst danach habt ihr noch 15 Mbps Downloadgeschwindigkeit (im Vergleich, mein Anbieter in Deutschland hat 25 Mbps Highspeed und nur 384 Kbps wenn gedrosselt. Ich bin erst ein paar Tage zurück aber vermisse jetzt schon meine wahrhaft unlimitierten und trotzdem schnellen mobilen Daten :() Hier ein Bild von meinen beiden Paketen, das eine als Grundpaket für die Simkarte (kostet nichts) und das untere ist das Internetpaket. Vielleicht hilft es euch ja, das im Laden vorzuzeigen, um es zu erhalten, durch Googlen finden konnte ich es nämlich nicht.



Sehr beliebt sind auch Simkarten von True Move, dort habe ich aber keine Erfahrung.

Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

Ich bin zwar nicht sehr viel herumgereist, kann euch aber trotzdem ein paar Ausflugsziele empfehlen. Ein Besuch auf Phuket oder Koh Tao lohnt sich sehr, und ich finde es ist ein Must auch mal einen der vielen Nationalparks in Thailand anzuschauen. Tagestrips mit Führern sind dort eine richtig coole Erfahrung. Der Erawan Nationalpark zum Beispiel ist bekannt für seine 7



Wasserfälle, in denen man Baden kann. Und der Khao Yai Nationalpark ist besonders interessant, was die Artenvielfalt der Tiere angeht, die man dort sehen kann. Manche Arten leider nur mit Glück, denn nicht jedes Tier wird jeden Tag gesichtet. Aber die Führer dort wissen oft genau, wo und wie man sie finden kann.



Wir haben die Tiere oft durch ein Fernglas beobachtet, da sie weit weg waren (siehe Bilder). Hier kann man mit etwas Glück auch wilde Elefanten treffen.



Auch ein nennenswertes Ziel sind die Floating Markets. Es gibt sehr viele in Thailand verteilt und die meisten sind am Ufer des Wassers und nicht unbedingt in Booten auf dem Wasser, aber wenn man etwas recherchiert kann man sich solche aussuchen, die einen am ehesten interessieren. Eine weitere Option sind die Railway Markets, die direkt an den Schienen liegen. Ich habe allerdings nie einen besucht.



Auf Phuket kann man einiges machen. Sehr lohnenswert für mich war besonders eine Bootstour zu den unbewohnten Inseln im umliegenden Meer. Der Tagestrip, den ich unternommen hatte, brachte mich mit einem Longboat zu mehreren Inseln, um die ich dann im Kayak mit einem Guide herum gepaddelt bin.

Und last but not least: Wegen der Uni verbringt ihr viel Zeit in der Nähe von Bangkok, dort gibt es auch viel zu sehen. Ihr könnt zum Beispiel vom King Power Mahanakhon Skywalk aus die Stadt vom höchsten Punkt anschauen. Und das IconSiam Shoppingcenter muss man nicht unbedingt nur besuchen, um einzukaufen, denn es ist wahnsinnig kreativ eingerichtet und auf jeden Fall einen Blick wert. Dann gibt es natürlich noch viele Tempel, Paläste und weitere Attraktionen, die man sich anschauen kann.



Finanzieller Aufwand

Wechselkurs

Zu der Zeit meines Auslandssemesters war der Wechselkurs von Euro zu Baht meist $1 \text{ €} = 36 \text{ Baht}$. Natürlich fluktuiert der Kurs jeden Tag etwas, wenn man also strategisch zu den richtigen Kursen Geld abheben will, sollte man sich eine Benachrichtigung für den täglichen Wechselkurs einrichten (Ich habe dafür die App Azimo benutzt, mehr zur App im Abschnitt [Überweisungen](#)).

Reisekosten

Flüge sind zwischen Thailand und Deutschland oft sehr teuer, meine Flüge haben beide je 400 – 450 € gekostet und es hat eine Weile gedauert, so einen guten Preis zu finden. Ich habe festgestellt, dass AirAsia und ThaiAirways oft die besten Angebote haben.

Innerhalb von Thailand kann man allerdings sehr günstig fliegen. Natürlich ist früh buchen immer von Vorteil, ansonsten zahlt man trotzdem mindestens 100 € bei 2 h Flügen. Andere Transportmittel für den Fernverkehr, wie Bus, Bahn und Fähre, sind auch günstig. Man sollte aber aufpassen, wo man bucht. Oft gerät man da in Touristenfallen, also sollte man immer gründlich recherchieren, wie ein Thailänder die Reise machen würde und was für ein Preis in dem Fall anfällt.

Lebenshaltungskosten

Wie ihr wahrscheinlich bereits gehört habt, ist in Thailand alles um einiges günstiger als in Deutschland. Was Essen angeht, ist Thai Food allerdings meistens günstiger als die typischen Gerichte aus dem Westen, die man hier auch finden kann (sprich Pizza, Burger, etc.). Und wie man es kennt, sind Preise von bekannten Restaurantketten um einiges teurer als die lokalen Geschäfte. McDonalds, Burger King und Co. haben meiner Meinung nach sehr hohe Preise für ihr Essen, wenn man nach dem Standard von Thailand geht, und sie sind nur minimal günstiger als in Deutschland. Das gleiche gilt auch häufig für Markenprodukte in Supermärkten.

Trotz der günstigen Preise müsst ihr aber bedenken, dass man im September (und wahrscheinlich auch im Bundit) nicht kochen darf, man ist also darauf angewiesen, Essen von Restaurants und Straßenverkäufern zu kaufen, oder sich etwas Simples aus dem Supermarkt zu holen, wie Müsli, Joghurt, Instant-Nudeln und ähnlichem. Ich würde meine täglichen Ausgaben für Essen auf 4 € schätzen, was höher ist als was ich in Deutschland bezahlen musste, denn dort konnte ich Geld durch Kochen sparen. Außerdem sind die Preise in gewissen Orten nochmal etwas höher. Wenn man also einen Trip zu einer der beliebten Inseln macht oder eben anderen Touristen Spots, kann man mit deutlich höheren Ausgaben rechnen.

Wohnen in Hotels entspricht meist nur ein paar wenigen Euros pro Nacht. Was die Preise vom September angeht, bezahlt man pro Person etwa 7.500 – 8.000 Baht Kaltmiete im Monat (208 – 222 €), Wasser und Strom kommen nochmal obendrauf, was in meinem Fall etwa zusätzlich 1.000 – 2.000 Baht (27 – 54 €) im Monat bedeutete.

Geldautomaten

So gut wie überall zu finden. Um mit einer internationalen Kreditkarte (sprich, eine die nicht aus Thailand stammt) Geld abzuheben, bezahlt man jedes Mal eine Gebühr von 220 Baht (etwa 6 €), unabhängig davon, wieviel man abhebt und welche Kosten eure eigene Bank verlangt. Größere Summen auf einmal lohnen sich also. (Die meisten Automaten, die ich gesehen habe, lassen einen bis zu 10.000 Baht abheben, aber es gibt auch welche, die höhere Summen erlauben, bis 20.000 Baht

Außerdem werdet ihr jedes Mal gefragt, ob ihr mit Währungskonvertierung abheben wollt oder nicht. Die Konvertierung kostet euch nochmal 5 % vom Betrag und lohnt sich nur, wenn eure eigene Bank bei der Konvertierung der Währung eine Gebühr von mehr als 5 % verlangt. Am besten sollte man seine Kreditkarte lieber bei einer Bank holen, die keine Gebühren für das Abheben von

Fremdwährung im Ausland verlangt (ich habe die DKB genommen). Ist das bei euch auch der Fall, dann einfach immer die Option ohne Konvertierung wählen.

Überweisungen

Ihr werdet hin und wieder Überweisungen machen müssen, was durch die eigene Bank ins Ausland sehr hohe Gebühren haben kann, daher sind Transferdienste wie Wise oder Azimo empfohlen. Ich persönlich habe Azimo benutzt, wo selbst bei Überweisungen von 2.500 € nur eine Gebühr von unter 2 € anfiel. Um das Beste aus der App zu holen, tritt man dieser bei, indem man eine Einladung von einem anderen Azimo-Nutzer akzeptiert (es gibt dann Geschenke wie eine begrenzte Anzahl an gebührenfreien Überweisungen oder direkt einen Rabatt auf eine Überweisung, wenn sie einen bestimmten Wert überschreitet, das Klassische halt). Beide Seiten kriegen dadurch Geschenke, also wenn man absolut niemanden finden kann, der einen einlädt, kann man auch ohne Einladung einen Account erstellen und dann andere einladen. Man kann aber so gut wie jeden der Studenten, die dieses Mal in Thailand waren, nach dem Code fragen, ich habe von einigen gehört, dass sie Azimo und/oder Wise benutzen.

Recherchiert auch immer, was für Gebühren bei den Banken in Thailand anfallen, wenn dorthin Geld aus dem Ausland überwiesen wird, diese Kosten müsst ihr nämlich bereits in der Summe decken, die ihr dorthin sendet. Wenn ihr Geld an das Bankkonto vom MUIC überweist, nimmt die Siam Commercial Bank dafür 300-500 Baht. Ihr könnt die aktuellen Gebühren [hier](#) nachschauen.

Gesamtbewertung des Aufenthalts

Der Aufenthalt zählt jetzt auf jeden Fall zu den Highlights meines Lebens. Ja, es war sehr stressig den zu planen, aber die Mühe lohnt sich sehr. Man kann viele Erfahrungen sammeln und das eigene Selbstbewusstsein aufbauen. Auch kann man gut Kontakte knüpfen. Thailand ist außerdem eins der günstigsten Reiseziele, die man für den längeren Aufenthalt wählen kann. So kann man auch mit dem kleinen Studenteneinkommen viel erleben, ohne pleite zu gehen.

Ich kann es nur jedem empfehlen.

